

Informationen zum Förderantrag

Antragsteller:	Stiftung Christliche Kunst
Antrag:	Projektförderung Wanderausstellung „Thesen Dänische Gegenwartskünstler im Dialog mit der Reformation“
Gesamtkosten:	17.633,00 €
Eigenmittel:	10.133,00 €
Landkreis:	1.500,00 €
Sonstige:	3.000,00 €
Beantragter Zuschuss:	3.000,00 €

Stellungnahme zum Projekt:

Die Wanderausstellung "Thesen. Dänische Gegenwartskünstler im Dialog mit der Reformation" ist ein wichtiger Beitrag Dänemarks zum Reformationsjubiläum. Die Ausstellung soll auf ausdrücklichen Wunsch des dänischen Komitees zur Vorbereitung des Jubiläums ihren Abschluss in Wittenberg, in der Stiftung Christliche Kunst Wittenberg, finden. Ort und Zeitpunkt der Ausstellung (Mai - September 2018) wurden im Gesamtprojektplan festgelegt.

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und beginnt ihre Reise im März bis Mai 2017 im Runden Turm in Kopenhagen. Weitere Stationen sind das Ribe Kunstmuseum in Südjütland (Mai bis August 2017), das Fuglsang Kunstmuseum bei Maribo auf Lolland (September 2017 bis Januar 2018) und das Religiöse Kunstmuseum in Lemvig (Januar bis April 2018) an der Westküste Dänemarks. Ihren Abschluss findet die Ausstellung im Mai bis August 2018 in der Stiftung Christliche Kunst Wittenberg in Lutherstadt Wittenberg, der Geburtsstadt der Reformation. Durch die Vielfältigkeit der Museen - der Runde Turm in Kopenhagen zieht jährlich tausende Touristen aus aller Welt an, Ribe und Maribo sind alte Kloster Städte, deren Ausstellungsorte historisch mit der Kirche verbunden sind und das Religiöse Kunstmuseum in Lemvig hat sich ebenso wie die Stiftung Christliche Kunst Wittenberg international einen Namen durch eine Reihe von Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst zu religiös-existentiellen Themen gemacht.

2017 wird dem Beginn der lutherischen Reformation vor 500 Jahren festlich gedacht. Traditionell wird Martin Luthers Anschlag der 95 Thesen an die Kirchentur in Wittenberg als Startschuss für die Reformation, die weite Teile der Welt bis heute prägt, gesehen. In Dänemark führt Christian III. bereits 1536 die Reformation in Dänemark ein und gründete die dänische Volkskirche. Der Reformation kommt hier also eine besondere Bedeutung zu und wird anlässlich des Jubiläums 2017 mit verschiedenen Aktivitäten gefeiert. Die dänische Regierung hat aus diesem Grund ein Präsidium, bestehend aus Persönlichkeiten aus dem Universitäts-, Museums und Kulturwesen sowie der Volkskirche, ernannt. Dessen Aufgabe besteht in den Vorbereitungen der Jubiläumfestlichkeiten. Ihre Majestät, Königin Margrethe II. ist Schirmherrin des Reformationsjubiläums in Dänemark. Unter den Initiativen anlässlich des Jubiläums ist eine Wanderausstellung, die Arbeiten zeitgenössischer Künstler in Auseinandersetzung mit Martin Luther und dem Thesenanschlag zeigt. Bereits 2014 berief das Präsidium ein Komitee, bestehend aus dem Autor Dr. phil. Henrik Wivel, der Kunstkritikerin Lisbeth Bonde und der Museumsdirektorin Dagmar Warming, als Vorsitzende, die mit der Durchführung des Projekts betraut wurden.

Die Ausstellung erfolgt im Sudflügel des Schlosses, dem zentralen Ort in Wittenberg den, mit seinem besonderen geschichtlichen Hintergrund Gäste aus dem In- und Ausland bevorzugt besuchen. Die beiden flankierenden Ausstellungspunkte, die Schlosskirche sowie die Stadtkirche „St. Marien“ gehören mit ihrem reformationsgeschichtlichen Hintergrund zu den Hauptsehenswürdigkeiten in Wittenberg und werden jährlich von einigen tausend Menschen besucht. Da Wittenberg besonders in der Zeit um das Reformationsjubiläum 2017 im Mittelpunkt des Interesses vieler Kunst- und Kulturinteressierter steht und Ziel zahlreicher nationaler und internationaler Touristen ist, haben wir die Möglichkeit mit moderner Kunst einen Gegenpol zu den historisch geprägten Angeboten zu setzen.

Gemäß Förderrichtlinie § 2 Absatz 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 und Absatz 2 Ziffer 1, 3 und 4 fördert die Stadt das bürgerschaftliche Engagement und Projekte der Kulturpflege, die sich an Kinder , Jugendliche und Familien richten sowie Aktivitäten, die eine nachhaltige Wirkung und positive Effekte und Rückwirkung auf die Bevölkerung erwarten lassen, sich an große Teile der Einwohner der Stadt richten und innerhalb der Gemeindegrenzen angeboten werden. Nach Prüfung ist festzustellen, dass die Förderfähigkeit vorliegt. Die Sicherung der kontinuierlichen Vereinsarbeit begründet die sachliche und zeitliche Notwendigkeit.

Dem Projekt wurde die Höchste Priorität zu geordnet. Es gehört zu den Veranstaltungen 2017+ die sich mit Reformation beschäftigen. Das Projekt verbindet Kunst mit Bildung und schafft es mehrere Kulturen zu verbinden. Weiterhin wird mit einem großen Besucherantrag von nationalen und internationalen Besuchern gerechnet.

Empfehlung der Verwaltung: 3.000,00 €